



## Monnerich und Dippach ganz oben

30. LASEP-Handballfest mit 17 Schulmannschaften

**Esch/Alzette.** Wenn ein Kind zum Sport kommt, dann erwartet es sich vor allem viel Spaß und Spiele. Das Hauptaugenmerk der Ligue des associations sportives de l'enseignement primaire (LASEP) liegt auf der Entwicklung der sportmotorischen Vielseitigkeit und der Spielerfähigkeit.

Handball ist dabei ein geeignetes Betätigungsfeld, wenn es um die Lernbereiche Fairness, Zusammenspiel und sportlich-technische Leistung geht. 17 Schulmannschaften aus allen Teilen des Landes nahmen am LASEP-Handballfest teil. In den beiden Sporthallen in Esch-Lallingen standen 52 Matches



Die Freude am Spiel war den Kindern wichtiger als der Sieg.

(FOTO: CHARLOT KUHN)

auf dem Programm, die von offiziellen Schiedsrichtern des Handballverbandes geleitet wurden. Vom ersten bis zum letzten Spiel gab es tolle Tore, fantastische Abwehraktionen und bis in die Haarspitzen motivierte Kinder. Verbandsvizepräsidentin Josée Keifer zeigte sich begeistert von der sichtbaren Freude der Kinder am Handballspiel. Sie überreichte die von Claude Müller gestifteten Pokale an die Teams aus Monnerich und Dippach, die in ihren Kategorien als erste hervorgingen und bestätigte allen Teilnehmern, ihre Spiele mit Bravour gemeistert zu haben. c.k.

## Brücken in die Zukunft bauen

Abschluss des dreijährigen Erasmus-Projektes „B2F“ im Lycée du Nord

**Wiltz.** Im Lycée du Nord fand kürzlich, in Anwesenheit von u. a. dem britischen Botschafter John Marshall und Vertretern der Partnerschulen aus Sciaccia, Leeuwarden, Halle und Cornwall, die Abschlussveranstaltung des Projektes „Bridges to the future“ statt.

Der Grundgedanke dieses Erasmus-Projektes war die Feststellung, dass viele europäische Länder in den Bereichen Einwanderung, Schulabbruch, Jugendarbeitslosigkeit und Jugendkriminalität mit ähnlichen Problemen konfrontiert sind. Die europäischen Länder versuchen, Lösungen für diese Probleme entsprechend ihren nationalen Bedürfnissen zu finden, während die meisten dieser Probleme auf europäischer Ebene behandelt werden könnten und sollten. Mit dem Projekt „Bridges to the future - B2F“ arbeiteten Partnerschulen aus fünf



Auf der Bühne wurden die behandelten Themen noch einmal dargestellt.

(FOTO: ROLAND ARENDT)

Ländern, (Luxemburg, Italien, Deutschland, Niederlande und Vereinigtes Königreich) zusammen, um diese Herausforderungen zu meistern und zu gemeinsamen europäischen Lösungen zu

gelangen. Im Mittelpunkt standen drei Elemente, die für junge Menschen von großer Bedeutung sind: Schulabbruch, soziale Inklusion und Jugendkriminalität. Drei Jahre lang nahmen rund 270 Jugendli-

che aus den fünf verschiedenen Ländern direkt an diesem Projekt teil. Die Teilnehmer studierten die drei genannten Themen (eines pro Projektjahr), bearbeiteten Wege und Möglichkeiten, diskutierten,

um europäische Lösungen für diese Probleme zu finden, und versuchten, Beispiele für „best practice“ zu entwickeln. Die Schüler entwickelten auch Sensibilisierungskampagnen für die breite Öffentlichkeit, wobei sie alle Mittel, die sie für nützlich hielten, verwendeten (Videoclips, Filme, Broschüren, Poster, Abzeichen, Aufkleber, Vorträge, Ausstellungen, E-Books ...). Darüber hinaus wurde einmal pro Jahr an jeder teilnehmenden Schule ein „B2F-Tag“ organisiert, um Jung und Alt über die erzielten Ergebnisse zu informieren.

Zum Abschluss wurde in Wiltz, zusammen mit der Gruppe Hariko, in Form von Theater, Tanz, Musik und Gesang, den Jugendlichen der Umgang mit Flüchtlingen und mit Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, noch einmal verdeutlicht. ARO

## Schulkinder überreichen Weihnachtmarkterlös an Cent Buttek



**Itzig.** Solidarität spielt in der Grundschule Itzig eine wichtige Rolle. Die Schule organisiert jährlich einen Weihnachtsmarkt, an dem sich die gesamte Schule beteiligt. Die Schüler der Zyklen 1 bis 4 hatten zu diesem Anlass selbst gebastelte Weihnachtsdekorationen, sowie Kekse und andere Leckereien hergestellt. Diese wurden dann für den guten Zweck ver-

kauft. Wie jedes Jahr fand eine feierliche Schecküberreichung statt, an der wiederum alle Klassen der Schule teilgenommen haben. In diesem Jahr war die Vereinigung Cent Buttek Nutznießerin der Spende, die sich auf 2 500 Euro belief. Ganz stolz überreichten die Kinder ihren symbolischen Scheck. Arlette Waha via mywort.lu